

Landeshauptstadt Magdeburg - Der Oberbürgermeister -		Drucksache DS0185/09	Datum 24.04.2009
Dezernat: II	II/01	Öffentlichkeitsstatus öffentlich	

Beratungsfolge	Sitzung Tag	Behandlung	Zuständigkeit
Der Oberbürgermeister	05.05.2009	nicht öffentlich	Genehmigung (OB)
Finanz- und Grundstücksausschuss	20.05.2009	öffentlich	Beratung
Stadtrat	28.05.2009	öffentlich	Beschlussfassung

Beteiligungen	Beteiligung des	Ja	Nein
	RPA		X
	KFP		X
	BFP		X

Kurztitel

Jahresabschluss 2008 der Städtische Werke Magdeburg GmbH (SWM)

Beschlussvorschlag:

1. Der Stadtrat nimmt den von der BDO Deutsche Warentreuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, geprüften und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehenen Jahresabschluss 2008 der SWM zur Kenntnis.
2. Der Gesellschaftervertreter der Landeshauptstadt Magdeburg in der Gesellschafterversammlung der SWM wird angewiesen:
 - den Jahresabschluss 2008 der SWM mit einem Jahresüberschuss in Höhe von 32.710.934,14 EUR festzustellen,
 - den Jahresüberschuss in Höhe von 32.710.934,14 EUR vollständig an die Gesellschafter im Verhältnis ihrer Anteile auszuschütten,
 - der Geschäftsführung sowie dem Aufsichtsrat der SWM für das Geschäftsjahr 2008 Entlastung zu erteilen,
 - den Konzernabschluss 2008 der SWM zustimmend zur Kenntnis zu nehmen,
 - zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2009 die Commercial Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, zu bestellen.

Pflichtaufgaben	freiwillige Aufgaben	Maßnahmenbeginn/ Jahr	finanzielle Auswirkungen			
			JA	X	NEIN	
		2009				

Gesamtkosten/Gesamtein- nahmen der Maßnahmen	jährliche Folgekosten/ Folgekosten	Finanzierung Eigenanteil (i. d. R. = Kreditbedarf)	Objektbezogene Einnahmen (Zuschüsse/ Fördermittel, Beiträge)	Jahr der Kassenwirk- samkeit
(Beschaffungs-/ Herstellungskosten)	ab Jahr			
	keine			
				2009
Euro	Euro	Euro	Euro	

Haushalt				Verpflichtungs- ermächtigung				Finanzplan / Invest. Programm			
veranschlagt: x	Bedarf:			veranschlagt:	Bedarf:			veranschlagt:	Bedarf:		
Mehreinn.: x				Mehreinn.:				Mehreinn.:			
				Jahr				Jahr			
				Euro				Euro			
davon Verwaltungs- haushalt im Jahr				davon Vermögens- haushalt im Jahr							
mit 9.266.000 Euro				mit							
Haushaltsstellen 1.81000.210000.7				Haushaltsstellen							
				Prioritäten-Nr.:							

Termin für die Beschlusskontrolle	30.09.09
-----------------------------------	----------

federführendes/r Amt/FB		Herr Koch
----------------------------	--	-----------

verantwortlicher Beigeordneter	Unterschrift	Herr Zimmermann
-----------------------------------	--------------	-----------------

Begründung:

Die BDO Deutsche Warentreuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat dem Jahresabschluss und dem Lagebericht für das Geschäftsjahr 2008 der Städtische Werke Magdeburg GmbH (SWM) einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Die Prüfung gemäß § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz zur Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung ergab keine Beanstandungen. Des Weiteren erfolgte im Rahmen der Jahresabschlussprüfung auch die Prüfung gemäß § 10 Abs. 4 EnWG zur Einhaltung der Pflichten zur buchhalterischen Entflechtung in der internen Rechnungslegung nach § 10 Abs. 3 EnWG. Auch diese Prüfung führte zu keinen Beanstandungen.

Im Geschäftsjahr 2008 wurde ein Jahresüberschuss in Höhe von 32.711 Tsd. EUR (Vorjahr: 27.980 Tsd. EUR) erzielt.

Der Aufsichtsrat der SWM hat den Jahresabschluss 2008 in seiner 73. Sitzung am 20.04.2009 zur Kenntnis genommen und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung. Der Jahresüberschuss 2008 soll vollständig an die Gesellschafter im Verhältnis ihrer Anteile ausgeschüttet werden.

Für das Geschäftsjahr 2008 wurde wie bereits auch in den Vorjahren ein Konzernjahresabschluss vorgelegt. Mit dem Konzernabschluss soll ein objektives Bild über die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des gesamten Konzerns gegeben werden. Dabei werden entsprechende Verflechtungen (innerkonzernliche Forderungen/Verbindlichkeiten, Erträge/Aufwendungen etc.) eliminiert. Der Konzernabschluss hat somit einen rein informativen Charakter und dient weder der Ausschüttungsbemessung noch als Grundlage für die Ertragsbesteuerung. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht wurden ebenfalls von der BDO geprüft und mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.

Jahresabschluss 2008**Grundsätzliche Feststellungen des Abschlussprüfers**

Gemäß der Stellungnahme des Abschlussprüfers werden durch die Geschäftsführung folgende Aussagen getroffen:

Zur Lage der Gesellschaft macht die Geschäftsführung zusammengefasst folgende wesentliche Angaben:

- „Die Wirtschaft in Deutschland entwickelte sich im 1. Halbjahr 2008 positiv. Im Zuge der Finanzkrise in 2008 kam es jedoch im Verlauf des 4. Quartals 2008 zu einer stetigen Verschlechterung der wirtschaftlichen Entwicklung in Deutschland. Auch Sachsen-Anhalt konnte zunächst auf ein steigendes Bruttoinlandsprodukt und sinkende Arbeitslosigkeit verweisen. Das Versorgungsgebiet der SWM (im Wesentlichen die Landeshauptstadt Magdeburg) ist von einer leicht rückläufigen Einwohnerzahl mit Hauptwohnsitz in Magdeburg sowie einer zunächst sinkenden Arbeitslosigkeit geprägt. Im Dezember 2008 war allerdings ein Anstieg der Arbeitslosenquote zu verzeichnen. SWM hat in diesem Gebiet auch im Berichtsjahr ihre Position als Marktführer in der Landeshauptstadt Magdeburg trotz Kundenverlusten behaupten können. Nach dem erfolgreichen Einstieg auf dem Schweriner Strommarkt und den

in diesem Zusammenhang gewonnenen Erfahrungen kündigte die Gesellschaft zum Jahresende an, auch Kunden aus dem Umland mit Strom und Erdgas zu versorgen.

- Während im Versorgungsgebiet der SWM der Stromverkauf um 10 % (bzw. 86 GWh) zurückging, stiegen die Handelstätigkeiten deutlich an (von 478 GWh in 2007 auf 1.134 GWh in 2008). Auf dem Gasmarkt waren Absatzrückgänge im Gasverkauf festzustellen. Dagegen konnte jedoch im Gashandel innerhalb und außerhalb Magdeburgs ein Zuwachs von 237 GWh verzeichnet werden.“

Über die verbundenen Unternehmen bzw. die Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, macht die Geschäftsführung im Wesentlichen folgende Angaben:

- „Mit Ausnahme der SWN und HSN haben alle bestehenden Beteiligungen im Berichtsjahr positive Geschäftsentwicklungen zu verzeichnen. Die für die SWN und HSN von der Bundesnetzagentur genehmigten Entgelte entsprechen nicht der tatsächlichen Kostensituation und führten in 2008 zu Verlusten. Zur Vermeidung der bilanziellen Überschuldung der HSN mussten die Gesellschafter der HSN (E.ON Avacon AG und SWM) Rangrücktritte auf ausstehende Pacht- und Dienstleistungsentgelte erklärt werden. Der Verlust von SWN wurde von SWM übernommen.“

Zur Ertragslage des Unternehmens werden durch die Geschäftsführung folgende wesentliche Aussagen gemacht:

- „Die Zunahme der Umsatzerlöse (um 56 Mio. EUR) resultiert fast ausschließlich aus der Handelstätigkeit in der Stromsparte. Der Umsatz der Stromsparte betrug im Berichtsjahr 194 Mio. EUR.
- Die Zunahme der Materialaufwendungen ist insbesondere mit der Zunahme der Handelsmengen und mit den bis dato nicht bekannten Preissprüngen für Strom und Gas erklärbar.
- Die im Vergleich zum Vorjahr vorhandene Verminderung der Personalaufwendungen basiert auf einer im Vorjahr gebildeten Rückstellung für notwendige Personalanpassungsmaßnahmen infolge des EnWG (Anreizregulierung).
- Das Finanzergebnis verbesserte sich im Vergleich zum Vorjahr erheblich und ist im Berichtsjahr erstmals positiv.“

Zur Vermögens- und Finanzlage werden durch die Geschäftsführung folgende wesentliche Aussagen getroffen:

- „Die Bilanzsumme hat sich im Vergleich zum Vorjahr um 2 Mio. EUR auf 512 Mio. EUR erhöht. Auf der Aktivseite steht dabei der Steigerung des Umlaufvermögens ein Rückgang des Anlagevermögens bedingt durch die Rückgänge bei den Investitionen gegenüber. Die liquiden Mittel erhöhten sich um 3 Mio. EUR. Die Liquidität der SWM war im Geschäftsjahr 2008 jederzeit gesichert.
- Das Eigenkapital erhöhte sich infolge des verbesserten Jahresergebnisses im Vergleich zum Vorjahr. Die Eigenkapitalquote beträgt nunmehr 31,7 %.“

Im Ausblick wird von der Geschäftsführung auf „die negative wirtschaftliche Entwicklung sowie auf den erhöhten Kostendruck durch den Beginn der 1. Stufe der Anreizregulierung in 2009 hingewiesen. Bisher ist der Umfang der Beeinflussung durch die negative wirtschaftliche Entwicklung auf die Absatzmengen nicht einzuschätzen. Der Einfluss der Preisentwicklung wird sich voraussichtlich infolge der zum Teil bereits abgesicherten Einkaufspreise in Grenzen halten. Aufgrund des zunehmenden Kostendrucks für den Betrieb der Strom- und Gasnetze infolge nicht anerkannter Kosten wird mit einer Verschlechterung der Eigenkapitalverzinsung gerechnet.“

Hinsichtlich der Lagebeurteilung durch die Geschäftsführung wird vom Abschlussprüfer folgende Einschätzung gegeben:

„Wir als Abschlussprüfer der Gesellschaft halten die Darstellung und Beurteilung der Lage der Gesellschaft im Jahresabschluss und im Lagebericht durch die gesetzlichen Vertreter für zutreffend.“

Jahresabschluss 2008 im Vergleich zum Vorjahr

1. Gewinn- und Verlustrechnung

Die **Umsatzerlöse** insgesamt sind im Berichtsjahr um 56,0 Mio. EUR bzw. 16,6 % auf 393,1 Mio. EUR gestiegen. Die Zusammensetzung der Umsatzerlöse im Vergleich mit dem Vorjahr stellt sich wie folgt dar:

(Werte in Tsd. EUR)	2008	2007
Stromversorgung	194.128	146.625
Gasversorgung	70.922	61.471
Wärmeversorgung	37.851	38.625
Wasserversorgung	19.246	18.992
Energie- u. Wasservers. Vorjahre	2.408	2.415
Betriebsführung	32.202	32.270
Nebengeschäfte	31.961	32.428
Auflösung empf. Ertragszuschüsse	<u>4.357</u>	<u>4.305</u>
Summe	393.075	337.131

Stromversorgung:

Die Stromerlöse in Höhe von 194.128 Tsd. EUR sind im Vorjahresvergleich um 47.503 Tsd. EUR gestiegen. Im Wesentlichen begründet sich die Erlössteigerung im Strombereich mit der Ausweitung des Stromhandels. Die Erlöse aus Stromhandel erhöhten sich von 22.696 Tsd. EUR im Vorjahr auf 66.698 Tsd. EUR im Berichtsjahr.

Die Abgabemengen an die Endkunden verringerten sich von 969.757 MWh im Vorjahr auf 955.564 MWh im Berichtsjahr. Dabei ist eine Zunahme der Abgabemengen für Kunden außerhalb des Netzgebietes Magdeburg (+70,4 % bzw. 72.173 MWh) und bei den Kleinkunden im Netzgebiet Magdeburg (+0,8 % bzw. 3.052 MWh) zu verzeichnen. Die Abgabemengen an Sondervertragskunden sind im Berichtsjahr dagegen rückläufig (-18,9 % bzw. 93.585 MWh) zu verzeichnen. Die Handelsmenge erhöhte sich von 477.664 MWh im Vorjahr auf 1.133.670 MWh im Berichtsjahr.

Gasversorgung:

Die Umsatzerlöse erhöhten sich um 9.451 Tsd. EUR auf 70.922 Tsd. EUR. Diese Erhöhung ist aufgrund von Preisanpassungen sowohl bei den Sondervertragskunden als auch bei den Tarifikunden zu verzeichnen.

Gegenüber dem Vorjahr verminderte sich die Absatzmenge an die Endkunden von 1.452.792 MWh im Vorjahr auf 1.387.516 MWh im Berichtsjahr. Dabei sind ausschließlich die Abgabemengen bei den Sondervertragskunden im Netzgebiet rückläufig.

Wärmeversorgung:

Die Umsatzerlöse verringerten sich um 774 Tsd. EUR auf 37.851 Tsd. EUR. Der Gesamtabsatz (500 GWh) lag im Berichtsjahr in etwa auf Vorjahresniveau. Für die Wärmeerzeugung wurden im Berichtsjahr 269 GWh Erdgas und Heizöl (Vorjahr: 269 GWh) eingesetzt sowie 352 GWh Wärme bezogen (Vorjahr: 355 GWh).

Wasserversorgung:

Die Abgabemengen erhöhten sich geringfügig im Berichtsjahr um 127 Tm³ auf 10.212 Tm³ (Vorjahr: 10.085 Tm³). Die Erlöse aus der Wasserversorgung im Berichtsjahr in Höhe von 19.246 Tsd. EUR liegen ebenfalls über denen des Vorjahres (18.992 Tsd. EUR).

Die Position Energie- und Wasserversorgung Vorjahre wird im Berichtsjahr in Höhe von 2.408 Tsd. EUR (Vorjahr: 2.415 Tsd. EUR) ausgewiesen und enthält saldiert Nachberechnungen und Erlösschmälerungen aus dem Energie- und Wasserverkauf aus Vorjahren.

Die Erlöse aus Betriebsführungen werden geringfügig geringer als im Vorjahr ausgewiesen und teilen sich wie folgt auf:

AGM	17.310 Tsd. EUR
SWN	11.019 Tsd. EUR
WZV Schönebeck	1.300 Tsd. EUR
Sonstige	<u>2.573 Tsd. EUR</u>
Summe	32.202 Tsd. EUR

Die Umsatzerlöse aus Nebengeschäften (31.961 Tsd. EUR) umfassen nach den Allgemeinen Versorgungsbedingungen nebst ergänzenden Bestimmungen abgerechnete Leistungen sowie Montage- und Installationsleistungen für verschiedene Auftraggeber sowie die Erlöse aus der Verpachtung des Stromnetzes an die SWN.

Die Erlöse aus der Auflösung empfangener Ertragszuschüsse (4.357 Tsd. EUR) ergeben sich aus der jährlichen planmäßigen Auflösung der den Kunden berechneten Hausanschluss- und Baukostenzuschüsse.

Die **sonstigen betrieblichen Erträge** verringerten sich im Geschäftsjahr um 578 Tsd. EUR auf 13.638 Tsd. EUR. Dabei fielen im Vorjahr Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen zu Forderungen an. Im Geschäftsjahr fielen zusätzliche Erträge aus Buchungen zur Anpassung des Anlagevermögens aufgrund der Betriebsprüfung an. Die Verringerung insgesamt ergibt sich aus geringeren Erträgen in diversen Einzelpositionen.

Die Erhöhung des **Materialaufwands** auf 253.108 Tsd. EUR beruht auf gestiegenen Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe (+62.082 Tsd. EUR). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen haben sich im Berichtsjahr geringfügig erhöht (+256 Tsd. EUR). Dabei erhöhten sich bei den Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe die Aufwendungen insbesondere für den Strom- und Gasbezug sowohl preisbedingt als auch durch die Zunahme der Handelsmengen. Die Aufwendungen für den Wasser- und Wärmebezug sowie die Aufwendungen für die Brennstoffe zur Wärmeerzeugung fielen in ähnlicher Höhe wie im Vorjahr an.

Die **Personalaufwendungen** verringerten sich von 40.385 Tsd. EUR im Vorjahr auf 38.004 Tsd. EUR im Berichtsjahr.

Die durchschnittliche Mitarbeiteranzahl verringerte sich von 728 im Vorjahr auf 704 im

Geschäftsjahr. Zum 31.12.2008 wurden 704 Mitarbeiter(innen) beschäftigt, davon 22 Teilzeitbeschäftigte. Mit 50 Auszubildenden bildet SWM auch weiterhin über den betrieblichen Bedarf aus.

Für die Arbeitnehmer gilt der Manteltarifvertrag der Mitgliedsunternehmen der Tarifgruppe Energie des Arbeitgeberverbandes energie- und versorgungswirtschaftlicher Unternehmen e.V. (AVEU).

Abschreibungen fielen im Berichtsjahr in Höhe von 26.632 Tsd. EUR (Vorjahr: 25.791 Tsd. EUR) an.

Die **Sonstigen betrieblichen Aufwendungen** erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 3.408 Tsd. EUR auf 25.372 Tsd. EUR. Die Erhöhung ergibt sich im Wesentlichen aus höheren Aufwendungen aus Wertberichtigungen und dem Abgang von Umlaufvermögen. Konzessionsabgaben an die Landeshauptstadt Magdeburg werden in Höhe von 9.153 Tsd. EUR für Strom, Gas und Wasser (Vorjahr: 8.569 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Im Berichtsjahr wird ein deutlich positives **Finanzergebnis** in Höhe von 1.254 Tsd. EUR (Vorjahr: -1 Tsd. EUR) ausgewiesen. Dieses resultiert vor allem aus den im Berichtsjahr wesentlich höheren Erträgen aus Beteiligungen (+2.047 Tsd. EUR). Zinsen und ähnliche Aufwendungen fielen im Berichtsjahr in Höhe von 7.453 Tsd. EUR an. Des Weiteren enthält das Finanzergebnis im Berichtsjahr die Aufwendungen aus der Verlustübernahme für SWN aufgrund des Ergebnisabführungsvertrages in Höhe von 2.390 Tsd. EUR. Im Finanzergebnis sind folgende Positionen zusammengefasst:

Erträge aus Beteiligungen	+ 9.602 Tsd. EUR
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	+ 23 Tsd. EUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	+ 1.472 Tsd. EUR
Aufwendungen aus Verlustübernahme	- 2.390 Tsd. EUR
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	- 7.453 Tsd. EUR

Die

Erträge aus Beteiligungen betreffen die Beteiligungen an der WGS, der MHKW, der AGM, der ENERMESS/MWZ und der SWS. Der Zuwachs im Berichtsjahr ist insbesondere bei den Erträgen aus der Beteiligung MHKW zu verzeichnen. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens wurden mit den Ausleihungen an MDCC erzielt.

Die Position **Steuern vom Einkommen und vom Ertrag in Höhe von 11.221 Tsd. EUR** (Vorjahr: 20.419 Tsd. EUR) beinhaltet im Wesentlichen Körperschaftsteuer in Höhe von 6.334 Tsd. EUR und Gewerbeertragsteuer in Höhe von 7.081 Tsd. EUR. Des Weiteren wird Solidaritätszuschlag ausgewiesen. Die Differenz zum Vorjahr ergibt sich aus Korrekturen bei den Steuerarten (Rückerstattungen) sowie aus Erträgen aufgrund von Auflösung der Rückstellung für Steuerrisiken. Die Ergebnisse der im Zeitraum vom November 2005 bis November 2007 stattgefundenen und nunmehr abgeschlossenen Betriebsprüfung liegen mit Betriebsprüfungsbericht vom 21.12.2007 vor.

Unter den **Sonstigen Steuern** (22.808 Tsd. EUR) wird im Wesentlichen die an das Hauptzollamt Magdeburg zu entrichtende Stromsteuer (14.503 Tsd. EUR) sowie die Mineralölsteuer (8.123 Tsd. EUR) ausgewiesen.

2. Bilanz

Im Geschäftsjahr 2008 hat sich die Bilanzsumme von 509.731 Tsd. EUR auf 512.292 Tsd. EUR erhöht.

Im Berichtsjahr wurden Investitionen im Bereich des **Sachanlagevermögens** in Höhe von 18.709 Tsd. EUR (Vorjahr: 16,6 Mio. EUR) getätigt. Darüber hinaus erfolgten Investitionen in Höhe von 529 Tsd. EUR im Bereich der immateriellen Vermögensgegenstände.

Das Sachanlagevermögen entwickelte sich wie folgt:	Tsd. EUR
Stand 01.01.2008	347.854
Zugänge	18.709
Abgänge	-1.841
Abschreibungen	-25.579
Zuschreibungen	<u>183</u>
Stand 31.12.2008	339.326

Die Zugänge verteilen sich auf die Geschäftsbereiche wie folgt:

Strom	7.329
Wasser	2.072
Gas	3.304
Fernwärme	1.437
Neue Geschäftsfelder	6
Verwaltung	405
Abwasser	1.477
WZV Schönebeck	2.478
Anlagen im Bau	<u>201</u>
Summe	18.709

Die Bilanzposition **Finanzanlagen** (58.755 Tsd. EUR) wird in nahezu unveränderter Höhe ausgewiesen. Hier gab es im Berichtsjahr lediglich einen Abgang in Höhe von 122 Tsd. EUR aufgrund der planmäßigen Tilgung der Ausleihungen an MDCC.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen betreffen die Anteile an der SWN Netze GmbH in Höhe von 1.000 Tsd. EUR sowie die Anteile an der AGM in Höhe von 39.427 Tsd. EUR.

Der Ausweis der Beteiligungen erfolgt in unveränderter Höhe von 17.961 Tsd. EUR. Hier werden die zu Anschaffungskosten bewerteten Anteile an folgenden Gesellschaften ausgewiesen:

- MDCC Magdeburg-City-Com GmbH (49 % bzw. 2.103 Tsd. EUR),
- Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (29,8 % bzw. 8 Tsd. EUR),
- Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH (49 % bzw. 5.958 Tsd. EUR),
- Stadtwerke Stendal GmbH (37,45 % bzw. 6.413 Tsd. EUR),
- HSN Magdeburg GmbH (25,1 % bzw. 251 Tsd. EUR),
- Magdeburger Hafen GmbH (10 % bzw. 0 Tsd. EUR),
- ENERMESS (40,5 % bzw. 3.228 Tsd. EUR).

Die Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, enthalten Ausleihungen an MDCC in Höhe von 368 Tsd. EUR (Vorjahr: 490 Tsd. EUR).

Als **Vorräte** werden Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von 1.158 Tsd. EUR, unfertige Leistungen in Höhe von 145 Tsd. EUR sowie Schadstoffemissionsrechte in Höhe von 21 Tsd. EUR bilanziert.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 28.256 Tsd. EUR (Vorjahr: 24.069

Tsd. EUR) beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus dem Energie- und Wasserverkauf an Tarif- und Sondervertragskunden. Die Forderungen gegen Tarifikunden werden im Rahmen eines rollierenden Abrechnungsverfahrens erfasst. Der Abrechnungszeitraum des Kunden entspricht nicht der Abrechnungsperiode für den Jahresabschluss. Zur periodengerechten Abgrenzung werden die Erlöse daher hochgerechnet und abgegrenzt. Die Verbräuche der Sondervertragskunden werden dagegen i.d.R. monatlich abgelesen und abgerechnet. Des Weiteren umfasst diese Position u.a. auch Forderungen aus dem Energiehandel.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden gegenüber der AGM in Höhe von 112 Tsd. EUR und gegenüber der SWN in Höhe von 3.689 Tsd. EUR ausgewiesen.

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, werden gegenüber der ENERMESS in Höhe von 9 Tsd. EUR, gegenüber der MDCC in Höhe von 464 Tsd. EUR und gegenüber der HSN in Höhe von 172 Tsd. EUR ausgewiesen.

Forderungen gegen Gesellschafter in Höhe von 37 Tsd. EUR bestehen zum Bilanzstichtag an die E.ON Avacon AG.

Die **Sonstigen Vermögensgegenstände** in Höhe von 32.855 Tsd. EUR (Vorjahr: 27.827 Tsd. EUR) beinhalten - wie in Vorjahren - im Wesentlichen Forderungen gegen die Landesanstalt für Altlastenfreistellung (25.770 Tsd. EUR) aus Ansprüchen aus der Altlastensanierung. Die Landesanstalt beteiligt sich zu 90 % an diesen Aufwendungen.

Der **Kassen- und Bankbestand** erhöhte sich stichtagsbezogen von 31.673 Tsd. EUR im Vorjahr auf 34.314 Tsd. EUR im Berichtsjahr.

Ein aktiver **Rechnungsabgrenzungsposten** wird in Höhe von 157 Tsd. EUR ausgewiesen.

Das **Sonderverlustkonto aus Rückstellungsbildung** (12.150 Tsd. EUR) beruht auf den Regelungen des § 17 Abs. 4 DMBilG und wird in Höhe des Verbrauchs der zugrunde liegenden Rückstellungen (Altlasten und Abbruchverpflichtungen) abgeschrieben. Die Position entstand mit der Aufstellung der DM-Eröffnungsbilanz und wurde zur späteren Aufwandsverrechnung bei der Inanspruchnahme der entsprechenden Rückstellungen gebildet. Hintergrund war die bei der Aufstellung der DM-Eröffnungsbilanz erstmalige Verpflichtung zur Rückstellungsbildung durch Umwandlung aus dem Eigenkapital, die somit erfolgsneutral erfolgte. Im Berichtsjahr erfolgte ein Abgang in Höhe von 746 Tsd. EUR.

Auf der Passivseite erhöhte sich das **Eigenkapital** von 157.585 Tsd. EUR auf 162.318 Tsd. EUR im Wesentlichen aufgrund des im Berichtsjahr höheren Jahresüberschusses. Der Ausweis des Stammkapitals und der Sonderrücklagen erfolgt in unveränderter Höhe. Die Kapitalrücklage erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 2 Tsd. EUR. Gemäß Beschluss der Gesellschafterversammlung zum Jahresüberschuss des Vorjahres wurde der Jahresüberschuss des Vorjahres vollständig an die Gesellschafter im Verhältnis ihrer Anteile ausgeschüttet. Der Landeshauptstadt Magdeburg erhielt im Jahr 2008 aus dem Jahresüberschuss 2007 eine Nettoausschüttung in Höhe von 12.718.153,51 EUR. Für das Berichtsjahr wird ein Jahresüberschuss in Höhe von 32.711 Tsd. EUR (Vorjahr: 27.980 Tsd. EUR) ausgewiesen.

Der **Sonderposten aus Investitionszuschüssen** verminderte sich im Berichtsjahr von 25.361 Tsd. EUR auf 24.285 Tsd. EUR. Im Berichtsjahr erfolgten Zuführungen in Höhe von 1.615 Tsd. EUR, Auflösungen in Höhe von 1.323 Tsd. EUR, Rückzahlungen/Ausbuchungen in Höhe von 25 Tsd. EUR und Umgliederungen in den passiven Rechnungsabgrenzungsposten in Höhe von 1.343 Tsd.

EUR. Die planmäßige Auflösung erfolgt über einen Zeitraum von 20 Jahren bzw. über die Nutzungsdauer der bezuschussten Anlagegüter.

Die Bilanzposition **Empfangene Ertragszuschüsse** verminderte sich von 43.314 Tsd. EUR auf 38.937 Tsd. EUR und beinhaltet den Kunden berechnete Anschlusskosten und Baukostenzuschüsse. Diese werden jährlich in Höhe von 5 % ertragswirksam aufgelöst.

Bei dem **Sonderposten mit Rücklageanteil** (15.777 Tsd. EUR) handelt es sich um steuerrechtliche Wertberichtigungen zum Anlagevermögen gemäß § 4 Fördergebietsgesetz. Im Berichtsjahr erfolgten Auflösungen (1.702 Tsd. EUR) in der Höhe, wie die vorjährigen Sonderabschreibungen durch planmäßige Abschreibungen ersetzt wurden. Darüber hinaus ergaben sich Auflösungen durch Abgänge (26 Tsd. EUR).

Die **Rückstellungen** (91.382 Tsd. EUR) betreffen Pensionsrückstellungen in Höhe von 5.002 Tsd. EUR, Steuerrückstellungen in Höhe von 2.980 Tsd. EUR sowie sonstige Rückstellungen in Höhe von 83.400 Tsd. EUR. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten neben Personalrückstellungen in Höhe von 6.307 Tsd. EUR diverse Einzelpositionen, darunter im Wesentlichen Rückstellungen für Altlasten (38.265 Tsd. EUR), Verpflichtungen nach dem Grundbuchbereinigungsgesetz (10.210 Tsd. EUR), Abbruchverpflichtungen (2.299 Tsd. EUR), ausstehende Rechnungen (8.498 Tsd. EUR) etc. Bei den sonstigen Rückstellungen erfolgten im Berichtsjahr insgesamt Zuführungen zu den Rückstellungen in Höhe von 29.013 Tsd. EUR, Inanspruchnahmen in Höhe von 15.778 Tsd. EUR sowie Auflösungen in Höhe von 3.886 Tsd. EUR. Bei den Steuerrückstellungen wurden die Ergebnisse der abgeschlossenen Betriebsprüfung berücksichtigt. Hier erfolgten Inanspruchnahmen in Höhe von 4.675 Tsd. EUR, Auflösungen in Höhe von 2.540 Tsd. EUR und Zuführungen in Höhe von 869 Tsd. EUR.

Bei den **Verbindlichkeiten** verminderten sich die **Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten** auf 121.436 Tsd. EUR. Im Berichtsjahr erfolgten Tilgungen von Darlehen in Höhe von 12.539 Tsd. EUR; es erfolgten keine Neukreditaufnahmen bzw. Erhöhungen von Rahmenkreditverträgen. Die langfristigen Darlehen betragen zum Bilanzstichtag 120.782 Tsd. EUR (Vorjahr: 132.594 Tsd. EUR). Für Zinsabgrenzungen zum Jahresende wurden 654 Tsd. EUR passiviert.

Die **Verbindlichkeiten aus erhaltenen Anzahlungen** werden zum 31.12.2008 in Höhe von 8 Tsd. EUR ausgewiesen.

Gelöscht:

Die **Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen** erhöhten sich stichtagsbezogen auf 23.160 Tsd. EUR (Vorjahr: 16.509 Tsd. EUR). Die Verbindlichkeiten waren zum Zeitpunkt der Prüfung in Höhe von 22.334 Tsd. EUR beglichen.

Im Berichtsjahr werden **Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen** in Höhe von 14.451 Tsd. EUR ausgewiesen. Hierbei handelt es sich um zum Bilanzstichtag offene Verbindlichkeiten gegenüber der AGM (6.398 Tsd. EUR) und gegenüber der SWN (8.053 Tsd. EUR).

Die **Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht** (1.604 Tsd. EUR) betreffen die TWM, die MHKW und die SWS.

Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern werden zum Stichtag in Höhe von 1.645 Tsd. EUR gegenüber der Landeshauptstadt Magdeburg ausgewiesen. Diese betreffen im Wesentlichen Verpflichtungen aus Konzessionsabgaben.

Die **sonstigen Verbindlichkeiten** in Höhe von 14.474 Tsd. EUR (Vorjahr: 14.160 Tsd. EUR) beinhalten hauptsächlich Verbindlichkeiten gegenüber Kunden (12.831 Tsd. EUR) und gegenüber dem Hauptzollamt Magdeburg (1.401 Tsd. EUR).

Es wird ein passiver **Rechnungsabgrenzungsposten** in Höhe von 2.798 Tsd. EUR (Vorjahr: 32 Tsd. EUR) ausgewiesen. Hier erfolgte u.a. eine Umgliederung aus dem Sonderposten für Investitionszuschüsse aufgrund neuer steuerrechtlicher Vorschriften.

Konzernabschluss 2008

In den Konzernabschluss werden die Tochter- und assoziierten Unternehmen einbezogen. Die Tochterunternehmen Abwassergesellschaft Magdeburg mbH (AGM) und SWN Netze GmbH (SWN) werden voll konsolidiert. Die assoziierten Unternehmen werden nach der Equity-Methode einbezogen. Dazu gehören die Müllheizkraftwerk Rothensee GmbH Magdeburg (MHKW), die HSN Hochspannungsnetze Magdeburg GmbH (HSN), die Stadtwerke - Altmärkische Gas-, Wasser- und Elektrizitätswerke GmbH Stendal (SWS), die MDCC Magdeburg-City-Com GmbH (MDCC), die Trinkwasserversorgung Magdeburg GmbH (TWM) und die Energie Mess- und Servicedienste GmbH (ENERMESS). Nach der Equity-Methode einbezogene Beteiligungen werden zum Zeitpunkt des Erwerbs mit dem Buchwert angesetzt. In den Folgejahren wurde der ermittelte Wertansatz um den Betrag der Eigenkapitalveränderungen erhöht bzw. vermindert und die auf die Beteiligung entfallenden Gewinnausschüttungen abgesetzt. Das Ergebnis wird unter einem gesonderten Posten in der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesen (siehe Punkt 13). Die Magdeburger Hafen GmbH (MHG) wurde nicht in den Konsolidierungskreis einbezogen, da SWM am wirtschaftlichen Ergebnis der MHG nicht partizipiert.

Die BDO Deutsche Warentreuhand AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, hat dem Konzernabschluss und dem Konzernlagebericht der Städtische Werke Magdeburg GmbH 2008 einen uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt. Der Konzernabschluss weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 34.259 Tsd. EUR aus.

Zusammenfassung

Der Aufsichtsrat hat in seiner 73. Sitzung am 20.04.2009 den Jahresabschluss und den Lagebericht der Städtische Werke Magdeburg GmbH für das Geschäftsjahr gebilligt und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Feststellung. Weiterhin wird zur Ergebnisverwendung empfohlen, den Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2008 in Höhe von 32.711 Tsd. EUR vollständig an die Gesellschafter im Verhältnis ihrer Anteile auszuschütten.

Der Aufsichtsrat der SWM hat ebenfalls in seiner Sitzung am 20.04.2009 den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht der SWM für das Geschäftsjahr 2008 zustimmend zur Kenntnis genommen und empfiehlt der Gesellschafterversammlung die Kenntnisnahme.

Des Dezernat Finanzen und Vermögen/Beteiligungsverwaltung schließt sich diesen Beschlussempfehlungen an.

Bezüglich der Bestellung des Wirtschaftsprüfers wird aufgrund der bereits fünfjährigen Prüfzeit der BDO Deutsche Warentreuhand AG nach Ausschreibung nunmehr die Commerzial Treuhand GmbH, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, zum Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2009 vorgeschlagen. Die vom Aufsichtsrat bestätigte Tagesordnung für die Gesellschafterversammlung

ist als Anlage beigefügt.

Der Gesellschafterversammlung wird vorgeschlagen, dem Aufsichtsrat und der Geschäftsführung für das Geschäftsjahr 2008 Entlastung zu erteilen.

Die Zusammenfassung des Prüfberichtes einschließlich des Bestätigungsvermerkes, die Bilanz und die Gewinn- und Verlustrechnung des Jahresabschlusses 2008 der SWM sowie des Konzernabschlusses zum 31.12.2008 sind als Anlage beigefügt. Der Prüfbericht kann nach Absprache in der Beteiligungsverwaltung des Dezernates Finanzen und Vermögen eingesehen werden.

Anlagen:

1. Bestätigungsvermerk
2. Feststellungen aus erweitertem Prüfungsauftrag (53 HGrG, § 10 Abs. 4 EnWG)
3. Bilanz zum 31.12.2008 der SWM
4. Gewinn- und Verlustrechnung 2008 der SWM
5. Lagebericht der SWM
6. Bericht des Aufsichtsrates an die Gesellschafterversammlung
7. Unterlagen zum Konzernabschluss zum 31.12.2008
8. Aufsichtsratssitzung 20.04.2009